

# Vor Oldtimer-Abstellgleis bewahrt

Adrich Iloff setzte seinen VW-Käfer selbst zusammen

KIRCHDORF (mm). Dem VW-Käfer hält Adrich Iloff die Treue: Seit seiner Führerscheinprüfung hat der Kirchdorfer immer einen Käfer in verschiedenen Varianten gefahren.

Ein Grund: Das handwerkliche Geschick um selber notwendige Reparaturen durchzuführen fehlte nicht, schließlich qualifizierte er sich während seiner zwölfjährigen Dienstzeit bei der Bundeswehr zum Metallbaumeister.

Nach der Bundeswehr ließ er sich zum staatlich geprüften Hufbeschlagschmied ausbilden. Und als solcher fährt er selbstverständlich mit seinem Käfer bei den Kunden vor.

Im Gegensatz zu altersgleichen Wagen fristet der Käfer von Iloff sein Dasein nicht in einer Garage und wird ab und an für Oldtimertreffen aktiviert – dieser Wolfsburger „krabbelt“ jährlich noch rund 20.000 Kilometer über die „Piste“. Zunächst schien aber auch diesem VW-Käfer das Oldtimer-Abstellgleis zu blühen: Ein Bastler aus Luxemburg hatte den Wagen auseinander gebaut, um ihn zu res-



OBWOHL der historische VW-Käfer von Adrich Iloff stets zu handwerklichen Dienstfahrten genutzt wird, ist das Gefährt immer sorgfältig gepflegt – auch das Erinnerungen weckende Armaturenbrett. Foto: Mette

taurieren, hatte auch schon die Teile parat, war dann aber mit dem Zusammenbau des Wagens überfordert. So erwarb Iloff das Auto-Sammelsurium vor vier Jahren „für ein paar Euro“ in einem Internetauktionshaus. Daheim setzte er das

„Puzzle“ mit Unterstützung eines Lehrlings und eines Praktikanten in etwa einjähriger Kleinarbeit wieder zusammen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Nur geringe Gebrauchsspuren sind zu finden – der tägliche Einsatz fordert

eben seinen Tribut. Demnächst will der „Aueschmied“, wie sich Iloff auch nennt, seinen VW-Käfer mit neuem Zwei-Liter-Motor „aufmöbeln“, damit der spezielle Schmiedeanhänger dem Oldie während der Dienstfahr-

ten nicht mehr so sehr zur Last fällt. Die Bremsanlage hat der Kirchdorfer hierfür bereits verstärkt, darüber hinaus spendiert er seinem „Herbie“ noch ein Karman-Ghia-Getriebe und einen zusätzlichen Ölkühler.